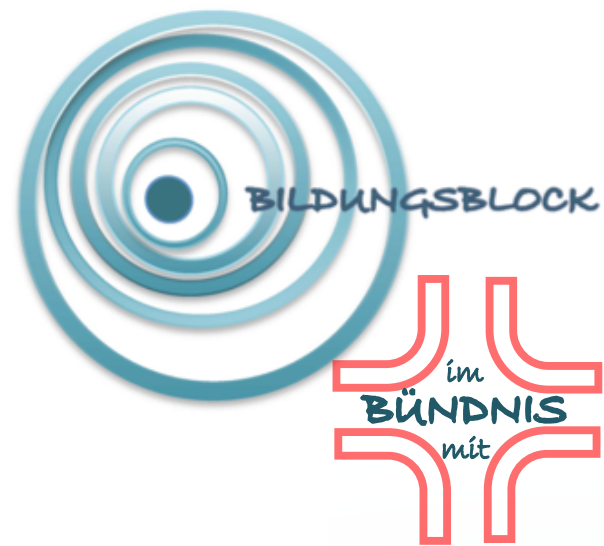


... weil Bildung eine Lobby braucht!



Forderungspapier zur

Umsetzung der inklusiven Schule

21. Dezember 2022

Nach der Landtagswahl sind die Koalitionsverhandlungen in Niedersachsen abgeschlossen und die neue Landesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen.

Der Bildungsblock und seine Bündnispartner haben den Koalitionsvertrag der neuen niedersächsischen Landesregierung mit dem Titel „Sicher in Zeiten des Wandels“ für den Zeitraum 2022 – 2027 mit Interesse gelesen und unterstützen viele der dort getätigten Aussagen.

Zugleich verbinden wir damit die Bitte und die Mahnung, umgehend an die Umsetzung zu gehen und - im Sinne der Entschließung des niedersächsischen Landtages „Umsetzung der Inklusion an Niedersachsens Schulen zu verbessern“ - der Inklusion eine verlässliche Richtung zu geben und Planungssicherheit zu schaffen.

Die Kultusministerkonferenz hat bereits 2011 und 2015 Empfehlungen zur Umsetzung der inklusiven Bildung beschlossen, bei allen geplanten Veränderungen und Entwicklungen darauf zu achten, dass

- die Entwicklung eines inklusiven Bildungsangebotes in der allgemeinen Schule die Ziele verfolgt, den bestmöglichen Bildungserfolg für alle Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, die soziale Zugehörigkeit und Teilhabe zu fördern und jedwede Diskriminierung zu vermeiden.
- die notwendige Qualität und der erforderliche Umfang der Unterstützung für alle Kinder und Jugendlichen gesichert sind.
- die Zusammenarbeit aller an der Förderung des jeweiligen Kindes bzw. Jugendlichen beteiligten Personen und Einrichtungen gewährleistet ist.
- sonderpädagogische Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebote ein qualitativ hochwertiges, gemeinsames Lernen ermöglichen.

dgs

Deutsche Gesellschaft für
Sprachheilpädagogik

LNGS

Leitungsverband nds.
Grundschulen

VBE

Verband Bildung & Erziehung

VNL

Verband niedersächsischer
Lehrkräfte

**Mittendrin
Hannover e.V.**

Verein für Inklusive

**Kreiselternrat
Lüneburg**

Kommunales Elternngremium

Beraterstab:

Reinhard Fricke
Sonderpädagoge

**Prof. Dr.
Dietlinde Vanier**
TU Braunschweig

**Prof. Dr.
Rolf Werning**
Leibniz Universität Hannover
Institut für Sonderpädagogik

Bildungsblock

**Cindy-Patricia
Heine**

Miriam Kaschel

Anika von Bose

info@bildungsblock.de
www.bildungsblock.de



BILDUNGSBLOCK
in
BÜNDNIS
mit

dgs

LNGS
Leitungen Niedersächsischer Grundschulen e.V.

2
MITTENDRIN
HANNOVER E.V.
Verein für Inklusion

VBE
Verband Bildung und Erziehung
Landesverband Niedersachsen



KREISELTERNRAT LÜNEBURG

VN
Verband
Niedersächsischer
Lehrkräfte

BERATERSTAB

Reinhard Fricke
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
Prof. Dr. Rolf Werning

Das Bündnis stellt fest:

Diese Empfehlungen wurden bei der Ausgestaltung der inklusiven Schule nicht hinreichend berücksichtigt, vorgebracht oder landesweit umgesetzt.

Im aktuellen Schulgesetz steht: ... „jede Schule ist inklusiv“. Dabei handelt es sich um eine leere Worthölse, da sie keinerlei Überprüfbarkeit oder Messbarkeit zulässt. **Diese Aussage muss ersetzt werden durch eine verbindliche Darstellung, was inklusive Schule für jede Schulform und auch jede Schule bedeutet, solange parallel verschiedene Schulformen existieren. Für jede Schulform muss ein entsprechendes und verbindliches Konzept der inklusiven Beschulung definiert werden.**

Im Koalitionsvertrag finden sich viele Äußerungen, die vom Bildungsblock sowie den nunmehr zusammengeschlossenen Akteuren in der Vergangenheit angemahnt wurden. Insofern begrüßen wir die Absicht, einen Grundsatzterlass in Ergänzung des bestehenden Rahmenkonzepts zur inklusiven Schule herauszubringen. **Basis dafür soll der Entschließungsantrag aller Fraktionen zur Weiterentwicklung der inklusiven Schule sein.** Auch das befürworten wir, denn Inklusion braucht einen breiten Konsens. Allerdings ist der Entschließungsantrag leider auch ein Beispiel für einen vor Ort folgenlos gebliebenen bildungspolitischen Kompromiss.

Die Bildungsblockinitiative stellt fest:

Derartiges kann sich Niedersachsen nicht länger leisten, wenn wirklich allen Kindern und Jugendlichen eine frühzeitige, gleichberechtigte, schulische und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden soll.

Die bisherige Umsetzung der inklusiven Schule war sehr stark auf schulstrukturelle Aspekte fokussiert. Dies hat gesellschaftliche Gräben hinterlassen. Um diese zu überwinden, muss die Umsetzung inklusiver Schule endlich systematisch, transparent und nachvollziehbar gestaltet werden.

Inklusion ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess und die Gesellschaft muss mitgenommen werden, dafür muss der Prozess nachvollziehbar und verifizierbar sein. Diese Ausführungen sollen die erforderlichen Handlungsnotwendigkeiten aufzeigen.



BILDUNGSBLOCK
in der
BÜNDNIS
mit

dgs



Leitungen Niedersächsischer Grundschulen e.V.

3

MITTENDRIN
HANNOVER E.V.
Verein für Inklusion



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband Niedersachsen



KREISELTERNRAT LÜNEBURG



Verband
Niedersächsischer
Lehrkräfte

BERATERSTAB

Reinhard Fricke
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
Prof. Dr. Rolf Werning

Unsere Forderungen an die Landesregierung:

1. Bildungspolitik und Bildungsadministrationen sind aufgefordert, eine klare und **realisierbare Zielperspektive** zu entwickeln und umzusetzen.
2. Entwurf eines Entwicklungsplanes mit konkreten, realistischen und zeitlich definierten **Handlungsschritten** - wie ist diese Zielperspektive zu erreichen?
 - a) Dafür ist eine **Iststand-Analyse** unverzichtbar.

Es bedarf unbedingt einer Analyse des gegenwärtigen Zustands, welche Ressourcen aktuell zur Verfügung stehen, auf deren Grundlage die erforderlichen Entwicklungsschritte definiert werden können. Es muss sichergestellt sein, dass diese an die tatsächlich verfügbaren Mittel angepasst sind!
 - b) **Lehrkräfteausbildung** muss reformiert werden
Wir haben eine zunehmend heterogene Schülerschaft, dementsprechend muss die Lehrkräfteausbildung angepasst werden. Somit ist eine **Reform** des Lehrerbildungsgesetzes erforderlich.
 - Die **Professur** der „Inklusiven Schulentwicklung“ muss weiter an der LHH erhalten bleiben.
 - Wir fordern den zeitnahen, im Koalitionsvertrag verankerten, **Aufbau der wissenschaftlichen Ausbildung** in den Förderschwerpunkten Hören und Sehen an einem niedersächsischen Hochschulstandort.
3. **Klare Ressourcendefinition**

Im weiteren Entwicklungsprozess muss nach der Analyse geklärt werden, welche **Ressourcen** für diese Zielerreichung bzw. der Zwischenschritte **verlässlich jeder Schule** zur Verfügung stehen bzw. gestellt werden.
4. **Entwicklung eines Konzepts zur Vernetzung aller personellen und institutionellen schulischen Stakeholder**

Damit Inklusion erfolgreich an Schulen gelingen kann, ist ein verbindliches **Konzept** unverzichtbar. Durch die **fehlende Vernetzung** bleiben die dringend benötigte Beratung und Unterstützung für alle betroffenen Beteiligten hinter den Notwendigkeiten zurück.
Durch die Umsetzung eines entsprechenden Konzepts kann die Zusammenarbeit der verschiedenen **Stakeholder** geregelt und dringend benötigte **Synergieeffekte** erzielt werden. Das umfasst auch den kontinuierlichen und konzeptgeleiteten Aufbau **Multiprofessioneller Teams** an allen Schulen und die Sicherung der Rahmenbedingungen für gemeinsame Planung, wechselseitige Beratung und Unterstützung und ein abgestimmtes **Zusammenwirken** aller beteiligten Professionen.
Stakeholder der schulischen Bildung: Schulpsychologie, Schulsozialarbeit, therapeutisches und pädagogisches Fachpersonal, Jugend- und Sozialämter.

Auf Landesebene bedeutet das, dass die Ministerien für Kultus, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie Wissenschaft und Kultur zum Gelingen inklusiver Bildung ihre Zusammenarbeit neu definieren und aufstellen.
5. **Entwicklung unabhängiger und flächendeckender, interdisziplinärer Beratungs- und Unterstützungssysteme von Geburt an.**

Mitarbeiter/innen aller Bildungseinrichtungen aber auch Erziehungsberechtigte sowie die betroffenen Kinder und Jugendlichen müssen individuell beraten und unterstützt werden. Diese Ausrichtung muss zudem entwicklungsorientiert strukturiert sein:

I. frühkindlich

II. schulisch

III. berufseinstiegsorientiert



BILDUNGSBLOCK
im
BÜNDNIS
mit

dgs

LNGS
Leitungen Niedersächsischer Grundschulen e.V.

4

MITTENDRIN
HANNOVER E.V.
Verein für Inklusion

VBE
Verband Bildung und Erziehung
Landesverband Niedersachsen



KREISELTERNRAT LÜNEBURG

VNL
Verband
Niedersächsischer
Lehrkräfte

BERATERSTAB

Reinhard Fricke
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
Prof. Dr. Rolf Werning

Dieses Forderungspapier will deutlich machen, dass es notwendig ist, eine klare **Zielperspektive** für die Umsetzung der inklusiven Schule zu entwickeln.

Geklärt werden muss, mit welchen Schritten und welchen Maßnahmen diese zu erreichen sind. Einer Klärung bedarf es auch, welche Ressourcen verbindlich zur Verfügung gestellt werden sollen und wie die Kooperationsstruktur der verschiedenen Stakeholder in Niedersachsens Bildungseinrichtungen aufgestellt sein soll.

Aus unseren formulierten Handlungsnotwendigkeiten ergibt sich als weiterer Schritt die Umsetzung von grundlegenden Standards. Die Umsetzung ist ein komplexer Prozess, der nur durch die Kooperation von Bildungspolitik und -administration sowie Wissenschaft, Schulen und Eltern erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Herausforderung besteht darin, eine inklusive Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität an allen Bildungseinrichtungen sicherzustellen.

Das muss das langfristige Ziel sein, ansonsten sind die Ziele der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit nicht zu erreichen.

Wir wissen heute schon, dass zum Gelingen der Inklusion noch viele weitere Schritte notwendig sind...

Euer

Bildungsblock im Bündnis – weil Bildung eine Lobby braucht!

Bildungsblock

Cindy-Patricia Heine
Miriam Kaschel
Anika von Bose
Langjährige Elternvertreter auf kommunaler und Landesebene, die sich nachhaltig für Bildung einsetzen

Verbände/Vereine

dgs
Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik

LNGS
Leitungsverband nds. Grundschulen

VBE
Verband Bildung & Erziehung

VNL
Verband niedersächsischer Lehrkräfte

Mittendrin Hannover e.V.
Verein für Inklusion

Kreiselternerat Lüneburg
Kommunales Elterngremium

Beraterstab

Reinhard Fricke
Sonderpädagoge

Prof. Dr. Rolf Werning
Leibniz Universität Hannover
Institut für Sonderpädagogik

Prof. Dr. Dietlinde Vanier
TU Braunschweig

Weitere Mitzeichner

Ralf Popp
Mitglied des Schulausschuss Hannover

Thorsten Lemke
Mitglied Behindertenbeirat LK Peine

Kofi Bernd Räder
Vors. Kreiselternerat Emsland und
Samtgemeindeelternrat Spelle

Matthias Ahäuser
Dirk Meyer
Anja Vollrath
Mitglieder Förderschulausschuss